



Boston Scientific Medizintechnik GmbH

Ratingen

Jahresabschluss mit Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach EntgTranspG 2020 - 2022 als Anlage des Lageberichts zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für 2022

Das Unternehmen Boston Scientific Medizintechnik GmbH (Boston) ist ein Unternehmen der weltweit tätigen Boston Scientific Gruppe. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb medizintechnischer Geräte und medizinischer Artikel. Sitz der Gesellschaft ist Ratingen in NRW.

Der Markt, welcher beliefert wird, ist der deutsche Gesundheitsmarkt. Die größten Absatzsegmente als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Entwicklung des Marktes in der Medizinbranche

Der Markt für Medizinprodukte hat ein breites Produktspektrum, das von Einwegmaterial über Implantate bis hin zur High-Tech Bildgebung reicht. Der größte Absatzsektor ist der des Krankenhauses.

Die Medizintechnik-Branche hat sich in 2022 wieder deutlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erholt. Der BVMed - Bundesverband Medizintechnik e.V., Berlin, („BVMed“) erwartet für seine Mitglieder im Jahr 2022 ein Umsatzwachstum im Inland von 3,3 % nach einem Umsatzwachstum von 3,0 % im Vorjahr. Die Gewinnsituation ist jedoch durch gestiegene Rohstoff-, Energie- und Logistikkosten stark angespannt (Quelle: BVMED, Ergebnisse der BV-Med Herbstumfrage 2022 vom 13.10. 2022).

Der digitale Wandel schreitet voran. Das größte Potenzial bei den digitalen Technologien sehen die Unternehmen in Datenanalysen bzw. „Business Intelligence“, in Big- und Smart-Data-Anwendungen, Cloud-Technologien sowie künstlicher Intelligenz. Die MedTech-Branche fordert dafür einen besseren Zugang zu Gesundheitsforschungsdaten.

Nach dem Branchenbericht Medizintechnologien 2022 des BVMed sehen die Unternehmen weiterhin als größtes Hemmnis für die künftige Entwicklung der Medizintechnologie-Branche die gestiegenen regulatorischen Anforderungen und die steigenden Kosten durch die neue EU-Medizinprodukte Verordnung (MDR). Dabei geht es vor allem um die Pflicht zu umfassenden klinischen Daten und um Engpässe bei den benannten Stellen. Von der Gesundheitspolitik wünschen sich die MedTech-Unternehmen vor allem, die Neuzertifizierung für Altprodukte zu vereinfachen sowie die Förderprogramme für kleine und mittlere Unternehmen zur Umsetzung der MDR einzuführen.

Die Pandemie und der Ukraine-Krieg haben die globalen Lieferketten und die Herstellungskosten stark beeinträchtigt. Zusätzliche Belastungen entstehen durch den neuen regulatorischen Rahmen - insbesondere für kleine mittelständische Unternehmen (KMU) und ihre bewährten Bestand- und seltenen Nischenprodukte.

Angesichts der inflationären Kostensteigerungen und des systemischen Kostendrucks benötigt die MedTech-Branche kurz-, mittel und langfristige Maßnahmen und Mechanismen zur Bewältigung der Herausforderungen, um die Versorgungssicherheit der Menschen mit unentbehrlichen Medizinprodukten sicherzustellen.

Entwicklung der Gesellschaft / Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 33.400 bzw. 10,4 % zum Vorjahr gestiegen, damit lag die relative Umsatzveränderung deutlich über dem Vorjahresniveau und auch oberhalb der Vorjahresprognose in Höhe von 6-8 %. Insbesondere die neuen Produkte durch die Akquisitionen von Farapulse Inc. und Lumenis Ltd. in der Boston Gruppe konnten zum starken Wachstum beitragen.

Der Umsatz des Geschäftsbereiches minimal-invasive Produkte (MIP) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 303.531 (Vj. TEUR 273.656). In allen Divisionen konnte eine Steigerung des Umsatzes erzielt werden. Die höchsten Zuwächse wurden in den Bereichen Elektrophysiologie (+ TEUR 13.527, 53,7 %), Neuromodulation (+ TEUR 4.217, 17,3 %) und Urologie (+TEUR 2.237, 10,0 %) erzielt.



Die Steigerung der Bereiche Urologie und Elektrophysiologie ist im Wesentlichen auf die Erweiterung der Produktpalette durch die Akquisitionen Farapulse Inc. und Lumenis Ltd. innerhalb der Boston Gruppe zurückzuführen. Im Bereich Elektrophysiologie gab es zusätzlich gute Umsatzentwicklungen durch die existierende Produktgruppe PolarX.

Der Bereich Neuromodulation konnte in 2022 ebenfalls eine gute Umsatzsteigerung erzielen. Haupttreiber waren hier die Produktgruppen Spinal-Cord- & Deep-Brain-Simulation.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Produktbereich Cardiac Rythm Management (CRM) um 8,0 % resultiert im Wesentlichen aus einem Nachholeffekt durch die COVID-Pandemie und Marktanteilsgewinnen durch eine gute Liefersituation in diesem Segment.

Ergebnis der Gesellschaft / Mitarbeiter

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen TEUR 246.716 (Vj. TEUR 226.393). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Umsatzvolumen. Da der Anstieg der Herstellungskosten unter dem Anstieg der Umsatzerlöse liegt, hat sich die Bruttomarge auf 30,4 % (Vj. 29,4%) erhöht und stieg auf insgesamt TEUR 107.542 (Vj. TEUR 94.465).

Die Vertriebskosten haben sich um TEUR 13.877 erhöht. Wesentliche Gründe waren insbesondere steigende Personalkosten (TEUR 6.391) aufgrund von Neueinstellungen und leichten Gehaltsanpassungen sowie höhere Reisekosten für Mitarbeiter (TEUR 1.663), da nach Wegfall der Beschränkungen durch Corona die Reisetätigkeit wieder verstärkt aufgenommen wurde. Die Vertriebskosten betragen 27,1 % vom Umsatz (Vj. 25,6 %). Die allgemeinen Verwaltungskosten befinden sich weitestgehend auf Vorjahresniveau.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist in 2022 um TEUR 612 auf TEUR 2.893 gestiegen. Im Jahr 2022 gab es keine Änderung in der Zuordnung der „Head Office Charges“ - also der Kosten, die von der europäischen Zentrale an das Unternehmen für allgemeine Dienstleistungen weiterbelastet wurden. Diese betragen insgesamt in 2022 TEUR 2.070 (Vj. TEUR 1.821).

Insgesamt hat die Boston Scientific Medizintechnik GmbH für das Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 366 erzielt (Vj. TEUR 2.382).

Wie bereits im Vorjahr wurden auch in 2022 Restrukturierungen vorgenommen. Die Kosten betragen TEUR 896 (Vj. TEUR 1.187) und setzen sich im Wesentlichen aus Personalkosten zusammen. Diese Kosten entfielen größten Teil auf den Bereich Vertrieb.

Zum Jahresende 2022 betrug die Zahl der Mitarbeiter 586 (Vj. 572).

Vermögenslage

Bei den Vorräten ergibt sich eine Erhöhung um TEUR 2.849 auf TEUR 36.970 im Vorjahresvergleich (Vj. TEUR 34.121). Ursächlich hierfür sind primär höhere Umsätze sowie höhere Anschaffungskosten aufgrund des schlechteren EUR/USD-Wechselkurses. Zusätzlich bestand aufgrund einer erhöhten Nachfrage ein geringerer Abwertungsbedarf.

Die Forderungen gegen Dritte sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.559 gestiegen. Wesentlicher Faktor ist eine gesteigerte Nachfrage und daraus einhergehende Umsatzerlöse. Ebenfalls bestand ein geringerer Abwertungsbedarf als im Vorjahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 3.635 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Forderung aus Cash Pooling.

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresüberschuss von TEUR 366. Die Eigenkapitalquote beträgt 17,8 % (Vj. 19,0 %).

Die Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.318 erhöht, was im Wesentlichen auf Erhöhungen der Rückstellung für Kundenboni (+ TEUR 2.508) und der Pensionsrückstellungen (+ TEUR 6.330) zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhte sich um TEUR 4.887 gegenüber 2021. Diese Entwicklung ist auf die gestiegene operative Tätigkeit zurückzuführen.

Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 5.960 getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um medizinische Geräte in Höhe von TEUR 4.476 sowie in Höhe von TEUR 248 um Rechnungen für Ausbaurkosten für das neue Bürogebäude.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen TEUR 3.154 und auf immaterielle Vermögensgegenstände TEUR 959.

Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die operative Geschäftstätigkeit. Ferner nimmt die Gesellschaft am Cash-Pool System der Boston Scientific Gruppe teil, indem tägliche Zahlungen erfolgen. Zum Jahresende betragen die Forderungen aus dem Cash Pool TEUR 62.392 (Vj. TEUR 59.428).



Risikomanagement

Die Gesellschaft ist in das weltweite Risikomanagement, in dem die Regelungen des des Sarbanes-Oxley-Act umgesetzt werden, der Boston Gruppe, unter der Führung der obersten Konzernmutter Boston Scientific Corporation, Marlborough, Massachusetts/USA, integriert. Risiken werden durch regelmäßige Audits der internen Revision sowie Analysen und regelmäßige Berichterstattungen frühzeitig erkannt und gegengesteuert.

Wirtschaftliche Lage

Langfristig gesehen besteht weiterhin ein attraktives Marktumfeld für die Boston Scientific Medizintechnik GmbH und ihr gesamtes Produktportfolio. Daher geht die Gesellschaft auch in 2023 von weiter steigenden Umsatzerlösen sowie einem positiven Jahresergebnis aus.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB)

Der Gesellschaft sind in der Regel mehr als 500 männliche und weibliche Beschäftigte zuzurechnen. Für das Unternehmen greifen daher die Mitbestimmungsregeln des Drittelbeteiligungsgesetzes. Aufgrund des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG) hat die Gesellschaft als der Mitbestimmung unterliegendes Unternehmen in einer Erklärung zur Unternehmensführung Angaben im Sinne von § 289f. Abs. 2 Nr. 4 HGB zu machen.

Die Angaben betreffen die Festlegung von Zielgrößen und -fristen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie in den Führungsebenen 1 und 2 unterhalb der Geschäftsführung, das heißt im Fall der Gesellschaft auf der Ebene der sogenannten Directors und auf der Ebene der Manager und Supervisor:

Die Gesellschaft betrachtet die Förderung von Frauen - sowie allgemein die Förderung der Vielfalt und Gleichberechtigung - als wichtige Aufgabe und wird weiterhin daran arbeiten, den Anteil der Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Dabei steht nicht die Erfüllung einer Quote im Mittelpunkt, sondern die Gewinnung von talentierten Mitarbeiter:innen auf allen Ebenen. Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass die vielfältige Zusammensetzung von Teams mehr Innovationskraft bietet und zu höherer Produktivität führt. Dabei sollen alle Beschäftigten gleichberechtigt Wertschätzung erfahren, um motiviert ihr Potenzial einbringen zu können.

Im Kalenderjahr 2022 hat die Gesellschaft insgesamt durchschnittlich 253 Frauen und 324 Männer beschäftigt, in Summe 577 Beschäftigte inkl. Auszubildende und Werkstudierenden. Der Anteil an weiblichen Beschäftigten lag bei insgesamt 44 % und konnte im Vergleich zu 2019 um 4 Prozentpunkte gesteigert werden.

- Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft prüft derzeit die Einrichtung eines Aufsichtsrates gemäß Drittelbeteiligungsgesetz.

- Geschäftsführung:

Derzeit hat die Gesellschaft zwei männliche Geschäftsführer. Das Ziel besteht darin bis zum 31. Dezember 2027, mindestens eine weibliche Geschäftsführerin zu bestellen, sobald es in der Zukunft zu personellen Veränderungen in der Geschäftsführung kommt. Die Gesellschaft wird sich nach besten Kräften bemühen, in diesem Fall gezielt geeignete Kandidatinnen in den Auswahlprozess einzubeziehen. Bereits heute sind drei der fünf bestellten Prokurist:innen mit Einzelvertretungsmacht weiblich.

- Weitere Führungsebenen:

Auf den Führungsebenen 1 und 2 (unter der Ebene der Geschäftsführung) beträgt die Zielquote, die spätestens bis zum 31. Dezember 2027 erreicht werden soll, jeweils 43 %. Per 31. Dezember 2022 wurde auf der Führungsebene 1 eine Quote für den Frauenanteil von 22 % und auf der Führungsebene 2 eine Quote von 33 % erreicht. Sobald es in der Zukunft zu personellen Veränderungen der Ebenen 1 und 2 kommt, wird die Gesellschaft sich nach besten Kräften bemühen, gezielt geeignete Kandidatinnen in den Auswahlprozess einzubeziehen.

Für das derzeitige Abschneiden der Gesellschaft im Vergleich zu den Zielgrößen für die Ebenen 1 und 2 gibt es vielfältige Gründe. Dazu zählen der historisch bedingt vergleichsweise niedrige Anteil an Frauen in der Belegschaft von Medizintechnikunternehmen, der bereits durch einen geringeren Anteil an Frauen in wissenschaftlich-technischen Studiengängen beeinflusst ist, und der sich nur nach und nach ausgleichen lässt, sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, insbesondere im Hinblick auf eine Tätigkeit im Außendienst.

Die Gesellschaft versucht diesem Zustand gezielt entgegenzuwirken durch geschlechtsneutrale Stellenanzeigen, die Zusammenstellung ausgeglichener Bewerber:innenlisten im Einstellungsprozess, die konzentrierte Entwicklung einer weiblichen Talent Pipeline, die Unterstützung eines internen Netzwerks zur Förderung von weiblichen Beschäftigten und eine weitestmögliche Flexibilisierung der Arbeitszeitmodelle, beispielsweise durch einen hybriden Ansatz und individuelle Teilzeitmodelle.

Ausblick - Chancen und Risiken

Der Corona-Virus beeinträchtigt nur noch in sehr geringem Maße die Wirtschaft. Teilweise kann es in Krankenhäusern noch zu Zugangsbeschränkungen und Verschiebungen von einzelnen Prozeduren kommen. Die weiterhin bestehenden Engpässe von Halbleitern können zu Lieferengpässen in einzelnen Bereichen führen. Die bestehende Inflation kann zu Kostensteigerung führen. Diese Risiken werden durch die konzerninterne Einkaufs- und Produktionsstrategie versucht zu minimieren.

Bonitätsrisiken wird vor allem durch ein gezieltes Forderungsmanagement und der regelmäßigen Überprüfung von Kreditlimits entgegengewirkt.



Dem Preis- und Wettbewerbsdruck im Gesundheitssektor begegnet der Konzern mit einer regelmäßigen Verkaufspreis-Überprüfung sowie einer stetigen Neu- und Weiterentwicklung von Produkten. Zusätzlich werden interne Prozesse regelmäßig auf Einsparungspotenzial bzw. Effizienzsteigerung überprüft.

Wesentliche Risiken durch den im Februar 2022 begonnenen Ukraine-Krieg ergeben sich für die Gesellschaft nicht, da keine direkten Geschäftsbeziehungen mit der Ukraine bzw. Russland gegeben sind.

Insgesamt werden die Risiken und die Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft aufgrund des stabilem Konzern-Umfelds und den vorhandenen Maßnahmen als gering angesehen.

Chancen ergeben sich insbesondere durch kontinuierliche Verbesserungen bzw. Erweiterungen des Produktportfolios durch Innovationen bzw. Akquisitionen von Produkten bzw. Unternehmen, die für die Wachstumsstrategie des Boston-Konzern vorteilhaftig sind.

Ein weiterer Fokus der Gesellschaft liegt weiterhin in dem Vorantreiben der Digitalisierung. Neben der Digitalisierung von Eingangsrechnungen sowie von einzelnen Veranstaltungen, wird der digitale Vertriebskanal weiterausgebaut. Dadurch können die Produkte telefonisch, vor Ort und auch über digitale Plattformen vertrieben werden, wodurch Produkte schneller und auch nachhaltiger vertrieben werden können.

Zusätzlich ergeben sich durch das neue Trainingszentrum im Bürogebäude am Düsseldorfer Flughafen neue Möglichkeiten. Hierzu zählen Schulungen mit neuestem Equipment in einer modernen Umgebung, um so weitere Kunden von der Boston-Produktpalette zu überzeugen.

In den ersten drei Monaten liegen die Umsatzerlöse in 2023 über den Umsätzen im Vergleichszeitraum 2022. Ein wesentlicher Faktor ist, dass zu Beginn von 2022 noch einige Restriktionen aufgrund der COVID-19 Pandemie existierten, die im Laufe des Jahres nun nahezu vollständig aufgehoben wurden. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse auch in 2023 weiter steigen werden.

Um die Aufwendungen im Rahmen zu halten, werden Beschaffungsvorgänge effizient und kostengünstig gestaltet sowie weiterhin ein Fokus auf Cash-Management-Maßnahmen gelegt. Zusammenfassend wird aufgrund des erwarteten Umsatzanstiegs davon ausgegangen, dass die Aufwendungen leicht über dem Vorjahresniveau liegen werden.

Insgesamt hat sich die Gesellschaft in 2022 zufriedenstellend entwickelt. Auch in 2023 wird Boston versuchen, sich im minimal-invasiven Markt zu behaupten. Für 2023 wird mit einem Umsatzanstieg von 5-7 % geplant. Eventuelle Risiken durch nicht ausreichende interne Prozesse sind durch SOX-Maßnahmen reduziert/minimiert worden.

Hauptkonkurrenten sind nach wie vor die Firmen Johnson & Johnson, Medtronic, Biotronik, B. Braun und Abbott.

Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass auf Basis der oben angeführten Punkte weiterhin von einem Fortbestand des Unternehmens auszugehen ist. Durch die ergriffenen Maßnahmen wird davon ausgegangen, dass die Liquiditätsslage der Gesellschaft weiterhin stabil bleiben wird und im kommenden Jahr ein verbessertes Ergebnis erzielt werden wird.

Düsseldorf, den 16. Juni 2023

Jonathan R. Monson, Geschäftsführer

Vance R. Brown, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Kundenstamm		639.260,53	1.598.149,83
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.702.013,06		7.806.278,74
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.717,00		6.257.126,28



	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
		13.731.730,06	14.063.405,02
		14.370.990,59	15.661.554,85
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		36.969.551,74	34.120.560,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.000.649,00		23.441.741,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	66.452.968,30		62.818.010,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.322.153,70		1.404.193,81
		97.775.771,00	87.663.946,25
		134.745.322,74	121.784.506,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.919.254,24	2.310.727,36
		151.035.567,57	139.756.788,74
Passiva			
	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		51.100,00	51.100,00
II. Kapitalrücklage		16.705.764,00	16.705.764,00
III. Bilanzgewinn		10.100.356,39	9.734.359,05
		26.857.220,39	26.491.223,05
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	46.343.081,00		40.013.415,00
2. Steuerrückstellungen	2.049.907,09		3.526.260,76
3. Sonstige Rückstellungen	37.803.260,34		34.338.233,46
		86.196.248,43	77.877.909,22
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.481.988,38		2.172.691,57
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.424.663,58		22.538.051,66
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.079.458,44		10.488.700,58
davon aus Steuern: EUR 3.718.740,24 (Vj. EUR 4.397.908,55)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 158.158,50 (Vj. EUR 195.954,58)			

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
		36.986.110,40	35.199.443,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten		995.988,35	188.212,66
		151.035.567,57	139.756.788,74

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse		354.258.081,13	320.857.529,70
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		246.716.090,34	226.392.977,48
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		107.541.990,79	94.464.552,22
4. Vertriebskosten	96.062.674,78		82.185.437,69
5. Allgemeine Verwaltungskosten	4.520.439,42		4.886.587,74
6. Sonstige betriebliche Erträge	154.630,45		253.128,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.892.578,14		2.280.112,87
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 113.827,55 (Vj. EUR 56.873,02)			
		-103.321.061,89	-89.099.010,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		765.063,00	812.088,46
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 762.803,00 (Vj. EUR 812.088,46)			
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.089.785,23	2.170.954,95
10. Ergebnis nach Steuern		366.080,67	2.382.498,53
11. Sonstige Steuern		83,33	874,14
12. Jahresüberschuss		365.997,34	2.381.624,39

Anhang für 2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.



Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Boston Scientific Medizintechnik GmbH mit Sitz in Ratingen im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 75146 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für den im Geschäftsjahr 2021 übernommenen Kundenstamm der Lumenis (Germany) GmbH, Dreieich, in Höhe von TEUR 1.918 wird eine Nutzungsdauer von 2 Jahren zugrunde gelegt, da dies der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer in den relevanten Geschäftsbereichen entspricht.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; zur Abdeckung des allgemeinen Risikos von Forderungsausfällen werden pauschale Abschläge berücksichtigt.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Vorauszahlungen für zukünftige aufwandswirksame Verpflichtungen zeitanteilig abgegrenzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der "Heubeck-Richttafeln 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der prognostizierte durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 1,78 % (Vj. 1,87 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 % (Vj. 3,0 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,5 % (Vj. 2,0 %) berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuer unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke der Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.



Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 62.392 (Vj. TEUR 59.428) Forderungen aus dem Cash Pool Vertrag mit der Boston Scientific International Finance Limited, Galway/Irland, und in Höhe von TEUR 4.061 (Vj. TEUR 3.390) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von TEUR 173 (Vj. TEUR 152).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten einen Betrag in Höhe von TEUR 800 (Vj. TEUR 682) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Dieser resultiert aus einer Rückdeckungsversicherung, die kein Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB darstellt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Unterstützungskasse.

Aktive latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,225 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei Personalrückstellungen, insbesondere für Pensionen. Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Gewinn-/Verlustvortrag	9.734.359,05	7.352.734,66
Jahresüberschuss	365.997,34	2.381.624,39
	10.100.356,39	9.734.359,05

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt TEUR 695 (Vj. TEUR 1.042).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 3.479 (Vj. TEUR 4.754) und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Diese kommt nicht zum Tragen soweit frei verfügbare Rücklagen in mindestens gleicher Höhe vorliegen.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB wurden mittelbare Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 11.118 nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Kundenboni, Sondervergütungen, ausstehende Rechnungen, Urlaubsansprüche, Reisekosten sowie Jubiläen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der unbesicherten Verbindlichkeiten nach ihren Restlaufzeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	31.12.2022		31.12.2021	
	Restlaufzeit		Restlaufzeit	
	bis 1 Jahr TEUR	gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	gesamt TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.482	1.482	2.173	2.173
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.425	27.425	22.538	22.538
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.079	8.079	10.488	10.488
	36.986	36.986	35.199	35.199

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren als auch mit Restlaufzeiten von mehr als 5 Jahren liegen nicht vor.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 26.854 (Vj. TEUR 22.138).

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Geschäfte und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind wie folgt dargestellt:

Art	Zweck	Risiko	Vorteil	Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen
Miete Bürogebäude	Nutzung	Verpflichtung zur regelmäßigen Zahlung von liquiden Mitteln	Vermeidung von Kapitalbindung	TEUR 10.991
Leasing und Miete von Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung	Nutzung	Verpflichtung zur regelmäßigen Zahlung von liquiden Mitteln	Vermeidung von Kapitalbindung	TEUR 2.949

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2023 und 2031.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen wurden nicht durchgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Produktbereich MIP		
Kardiologie	107.955	103.129
Radiologie	55.823	52.581
Endoskopie	47.844	46.018



	2022 TEUR	2021 TEUR
Neuromodulation	28.548	24.331
Urologie	24.655	22.418
Elektrophysiologie	38.706	25.179
Zwischensumme	303.531	273.656
Produktbereich CRM-Umsatzerlöse	40.768	37.739
Herzschrittmacher/ Defibrillatoren		
Zwischensumme	344.299	311.395
Sonstiges	9.959	9.463
	354.258	320.858

Die Gesellschaft hat eine Dienstleistungsvereinbarung mit der Boston Scientific International S.A., Voisins-le-Bretonneux/Frankreich, geschlossen, aufgrund derer sie für diese bestimmte Dienstleistungen erbringt. Für diese Leistungen erhebt die Gesellschaft eine Servicegebühr einschließlich eines marktüblichen Aufschlags. Für diese Dienstleistungen wurde insgesamt ein Umsatz in Höhe von TEUR 9.241 (Vj. TEUR 9.463) realisiert.

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen TEUR 246.716 (Vj. TEUR 226.393). Daraus ergibt sich eine Brutto-Marge in Höhe von 30,4 % der Umsatzerlöse. Die Herstellungskosten entsprechen dem Materialaufwand für bezogene Waren.

Personalaufwand

Der in den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesene Personalaufwand in Höhe von TEUR 76.071 (Vj. TEUR 67.751) beinhaltet Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 59.939 (Vj. TEUR 53.886) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von TEUR 16.132 (Vj. TEUR 13.865). Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR 8.276 (Vj. TEUR 6.492).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 155 (Vj. TEUR 252) enthalten. Diese resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 348 (Vj. TEUR 348) enthalten. Diese resultieren aus der Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) und beziehen sich auf die Bewertung der Pensionsrückstellungen. Danach wird der Zuführungsbetrag aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung durch BilMoG über einen Zeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Vance R. Brown, General Counsel, Ashland, Massachusetts/USA
- Herr Jonathan R. Monson, Corporate Controller and Chief Accounting Officer, Needham, Massachusetts/USA

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrug TEUR 129.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung



Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge macht die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4. HGB Gebrauch.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte	575
Auszubildende	2
	577

Nachtragsbericht

Mit Bezug auf die durch den Russland-Ukraine-Konflikt eingetretenen Auswirkungen auf die Prognose der Gesellschaft wird auf die Prognoseberichterstattung unter Punkt „Ausblick - Chancen und Risiken“ im Lagebericht verwiesen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat die Gesellschaft die Anteile der Baylis Medical (Deutschland) GmbH, München, von der Baylis Medical Company Inc., Mississauga/Kanada, erworben. Mit notariellem Verschmelzungsvertrag vom 24. Mai 2023 wurde die BAYLIS Medical (Deutschland) GmbH am 5. Juni 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 für bilanzielle und steuerliche Zwecke auf die Gesellschaft verschmolzen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von TEUR*10.100 an den Gesellschafter auszuschütten. Ferner ist eine Entnahme in Höhe von TEUR 7.900 aus der Kapitalrücklage geplant.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss (für den kleinsten und größten Teil der Unternehmen) der Boston Scientific Corporation, Marlborough, Massachusetts/USA, als oberste Konzerngesellschaft einbezogen, der am Sitz der Gesellschaft erhältlich ist.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde von der Generalversammlung am 28. Juni 2023 festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	01.01.2022 EUR	Anschaffungskosten			31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Kundenstamm	4.709.230,59	0,00	0,00	0,00	4.709.230,59
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.998.046,23	5.200.254,31	4.952.229,72	6.987.259,33	31.233.330,15
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.257.126,28	759.850,05		-6.987.259,33	29.717,00



	Anschaffungskosten				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
	30.255.172,51	5.960.104,36	4.952.229,72	0,00	31.263.047,15
	34.964.403,10	5.960.104,36	4.952.229,72	0,00	35.972.277,74
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Kundenstamm	3.111.080,76	958.889,30		0,00	4.069.970,06
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.191.767,49	3.154.162,85		1.814.613,25	17.531.317,09
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	16.191.767,49	3.154.162,85		1.814.613,25	17.531.317,09
	19.302.848,25	4.113.052,15		1.814.613,25	21.601.287,15
	Nettobuchwerte				
			31.12.2022 EUR		31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Kundenstamm			639.260,53		1.598.149,83
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			13.702.013,06		7.806.278,74
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			29.717,00		6.257.126,28
			13.731.730,06		14.063.405,02
			14.370.990,59		15.661.554,85

Ratingen, den 16. Juni 2023

*Jonathan R. Monson, Geschäftsführer**Vance Brown, Geschäftsführer***Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**



An die Boston Scientific Medizintechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Boston Scientific Medizintechnik GmbH, Ratingen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Boston Scientific Medizintechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 28. Juni 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schlebusch, Wirtschaftsprüfer

Karthaus, Wirtschaftsprüfer



Entgelttransparenzbericht

Sicherstellung von Gleichstellung und Entgeltgleichheit

Boston Scientific entwickelt, produziert und vertreibt Medizintechnikprodukte weltweit und fördert minimalinvasive Verfahrenstechniken. Wir, bei Boston Scientific, haben uns zum Ziel gesetzt, mit innovativen medizinischen Lösungen zur Verbesserung der Gesundheit von Patient:innen auf der ganzen Welt, Leben zu verändern. Unsere Verpflichtung, Leben durch sinnvolle Innovationen zu verändern, ist mehr als nur ein Ziel - es ist unsere Art, wie wir wissenschaftlichen Fortschritt für ein besseres Leben fördern. Um dieser Verpflichtung nachzukommen und das Leben nicht nur für unserer Patient:innen zu verändern und zu verbessern, sondern auch für unsere Mitarbeiter:innen, ist ein integratives, gleichberechtigtes und faires Arbeitsumfeld, in dem jeder Mitarbeiter:innen die gleichen Chancen und Möglichkeiten hat sein Potenzial auszuschöpfen, eine wesentliche Voraussetzung. Nur so können wir unsere hohe Leistungsfähigkeit und die Fähigkeit, unseren Kund:innen und deren Patient:innen sinnvolle Innovationen zu bieten erreichen und unsere Ziele umsetzen.

Um ein gleichberechtigtes und faires Arbeitsumfeld zu schaffen ist ein Punkt im Arbeitsverhältnis besonders wichtig: eine gleiche Bezahlung, für die gleiche Arbeit. Historisch gesehen bekommen Mitarbeiterinnen weniger Bezahlung als ihre männlichen Kollegen. Um dies zu verhindern, haben wir ein firmeninternes Vergütungsprogramms ("Total Rewards Programs") entwickelt, welches uns dabei helfen soll, unsere Mitarbeiter:innen für ihre Leistung fair und gleich zu entlohnen und sie für ihr herausragendes Engagement zu belohnen und zu motivieren, weiterhin ihr bestes Potential zu entfalten, damit wir gemeinsam unsere Ziele erreichen können. Gleichzeitig soll unser Total Rewards Program uns dabei unterstützen neue Mitarbeiter:innen für uns zugewinnen. Unser Programm umfasst verschiedene Gehaltsbestandteile wie Grundgehalt, Bonuszahlungen, Aktien- und Aktienoptionen, Vermögenswirksame Leistungen und betriebliche Altersvorsorge. Zudem unterstützen wir Weiterbildungsmöglichkeiten und Karriereentwicklung, Ruhestand und andere Belohnungs- und Anerkennungsprogramme über unser Benefits-Programm wie z.B. die Bezuschussung eines JobRads oder dem Fitnessstudio.

Insbesondere bei der Entwicklung des Grundgehalts und der variablen Gehaltsbestandteile wie Jahresbonus oder Commission achten wir darauf, dass alle Vergütungsentscheidungen unvoreingenommen getroffen werden, indem jede Position oder Rolle mit einem Code versehen wird, welcher einem Gehaltsband zugeordnet wird. Die Gehaltsstrukturen orientierten sich am Markt und sind geschlechtsneutral und es findet jährlich, ein leistungsbasierter Gehaltsprüfungsprozess statt, indem jede/r Manager:in die Vergütung geschlechtsneutral festlegen und überprüfen muss. Auch Beförderungen unterliegen diesem Programm und müssen von verschiedenen Führungsebenen genehmigt werden, sodass eine Bevorzugung z.B. eines Geschlechts verhindert werden kann.

Zur Kontrolle der Effizienz unseres Total Rewards Programm nehmen wir seit 2016 jährlich an einer weltweit anerkannten Studie zur Lohngleichheit teil. Diese Studien werden von einer unabhängigen Drittpartei durchgeführt und berücksichtigen verschiedene Faktoren neben dem Geschlecht, wie Standort, Tätigkeitsebene, Zugehörigkeit zu Boston Scientific und wie lange der/die Mitarbeiter:in bereits in der aktuellen Position ist. Die Analyse dieser Ergebnisse zeigt, dass es keine statistisch signifikanten Unterschiede hinsichtlich der Vergütung unserer Mitarbeiter:innen für ähnliche Tätigkeiten gibt. Sollte es bei einer zukünftigen Analyse statistisch signifikanten Unterschiede geben, haben wir gut etablierte Maßnahmen eingeführt, um diese Fälle anzugehen und die Unterschiede auszugleichen. Deshalb sind wir zuversichtlich von uns zu behaupten, dass Männer und Frauen für die Ausübung ähnlicher Tätigkeiten bei uns weitgehend gleich bezahlt werden.

Wir sind entschlossen, bestehende geschlechtsspezifische Lohngefälle zu verringern und zukünftige zu verhindern. Im Jahr 2017 unterzeichnete Mike Mahoney, Chairman und CEO, gemeinsam mit 150 CEOs weltweit führender Unternehmen die CEO Action for Diversity and Inclusion Pledge, die größte CEO-getriebene Unternehmensverpflichtung zur Förderung von Diversity und Inclusion am Arbeitsplatz. Führungskräfte, die dieses Versprechen unterzeichnen, verpflichten sich, ihre Arbeitsplätze zu einem vertrauensvollen Umfeld zu machen, in dem komplexe und manchmal schwierige Gespräche über Vielfalt und Integration stattfinden können. Wir, bei Boston Scientific, wissen, dass dieser Prozess nicht über Nacht umsetzbar ist und Fortschritte im Laufe der Zeit erreicht werden, aber wir sind bereit jegliche Maßnahmen zu ergreifen um Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion in unserem Unternehmen sicherzustellen.

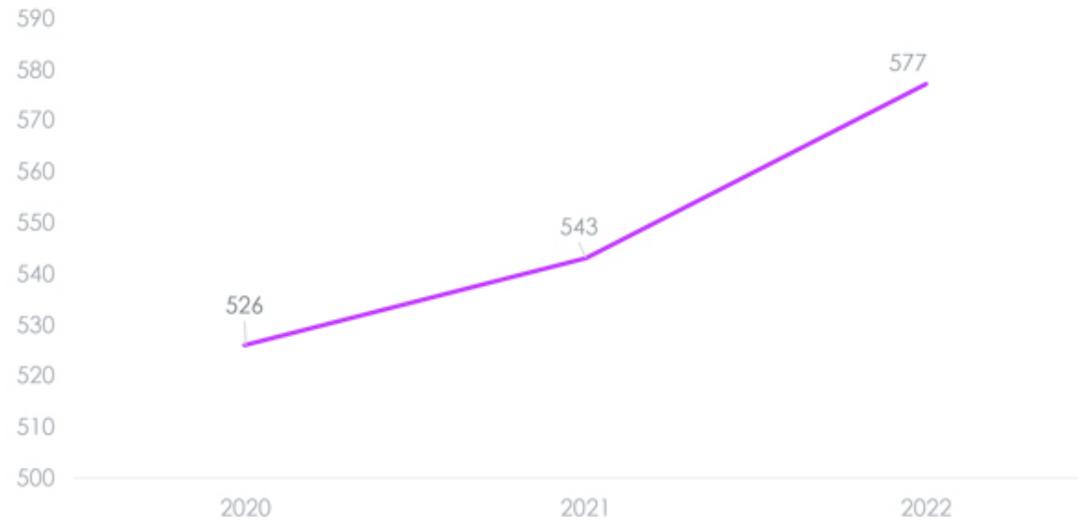
„Es ist schwer, frei von eigenen Vorurteilen zu sein, aber der erste Schritt ist die Erkenntnis, dass jeder von uns sie hat, ich eingeschlossen, und dann etwas dagegen zu unternehmen.“

Eric Thépaut, EVP und Präsident EMEA

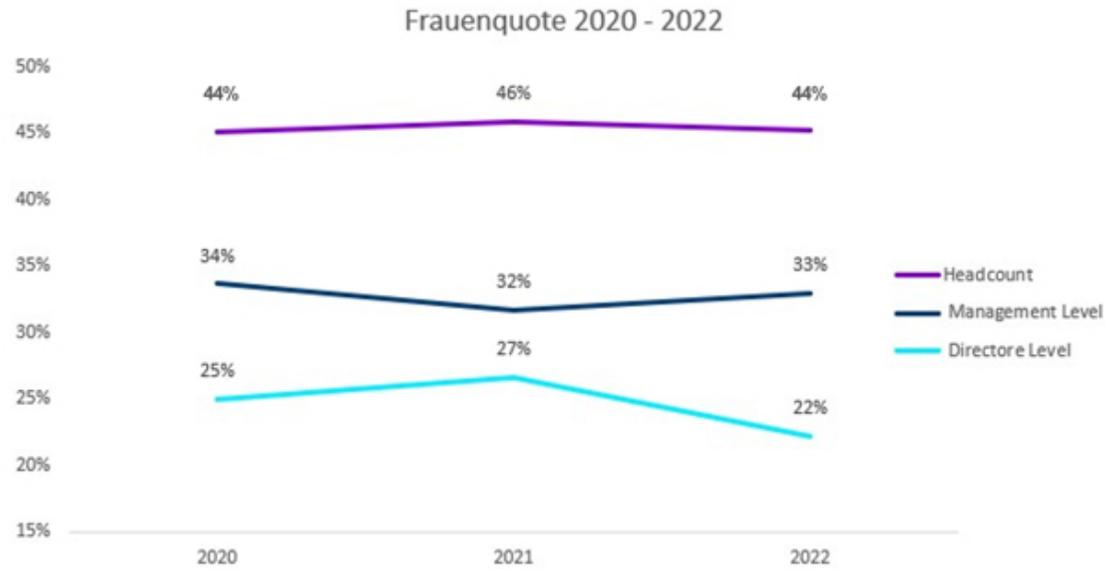
Mitarbeiter:innen bei Boston Scientific - Entwicklung der Mitarbeiter:innenanzahl und der Frauenquote von 2020 bis 2022



Mitarbeiter:innenanzahl 2020 - 2022

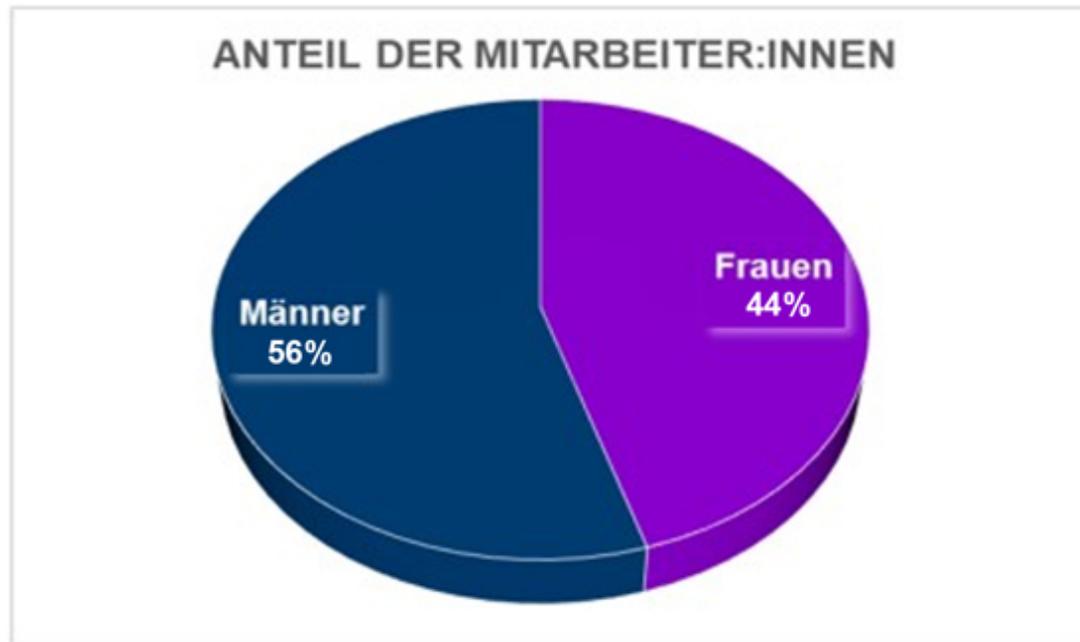


Die Mitarbeiter:innenanzahl der Boston Scientific GmbH ist in den letzten drei Jahren, hauptsächlich aufgrund verschiedener Akquisitionen, stark gestiegen. Wie in der oben gezeigten Grafik ersichtlich, konnten wir die Anzahl unserer Mitarbeiter:innen von 526 im Dezember 2020 auf 577 Mitarbeiter:innen steigern (inklusive Werkstudierenden). Der starke Anstieg in der Mitarbeiter:innenanzahl zeigt allerdings kaum Auswirkungen auf Änderungen in der Frauenquote im gesamten Unternehmen oder in der Führungsebene. Dies zeigt, dass unsere Maßnahmen dazu beigetragen haben, unsere Frauenquote zu halten. Die Frauenquote schwankt, je nach Führungsebene, um 1-3% zwischen den Jahren 2020 und 2022. Den Anteil weiblicher Mitarbeiter:innen konnten wir konstant bei 44% in 2022 im Vergleich zu 2020 halten. Bei unseren Mitarbeiter:innen in der Führungsebene zeigt sich eine leichte Verschlechterung. Insbesondere im Jahr 2022 haben wir aufgrund von Eigenkündigungen weibliche Führungskräfte im Management-Level verloren, sodass sich hier die Frauenquote von 34% auf 33% verringerte. Im Direktoren-Level sank die Frauenquote von 25% auf 22%. Wir mussten hier zwar keinen Verlust an weiblichen Direktoren berücksichtigen, konnten aber keine weiteren weiblichen Mitarbeiter:innen in das Direktoren-Level promoten. Die zusätzlichen Positionen auf Direktoren-Level wurden von männlichen Kandidat:innen, durch interne Beförderungen oder externe Bewerbung besetzt, da keine weiblichen Kandidat:innen mit gleicher Eignung gefunden werden konnten.

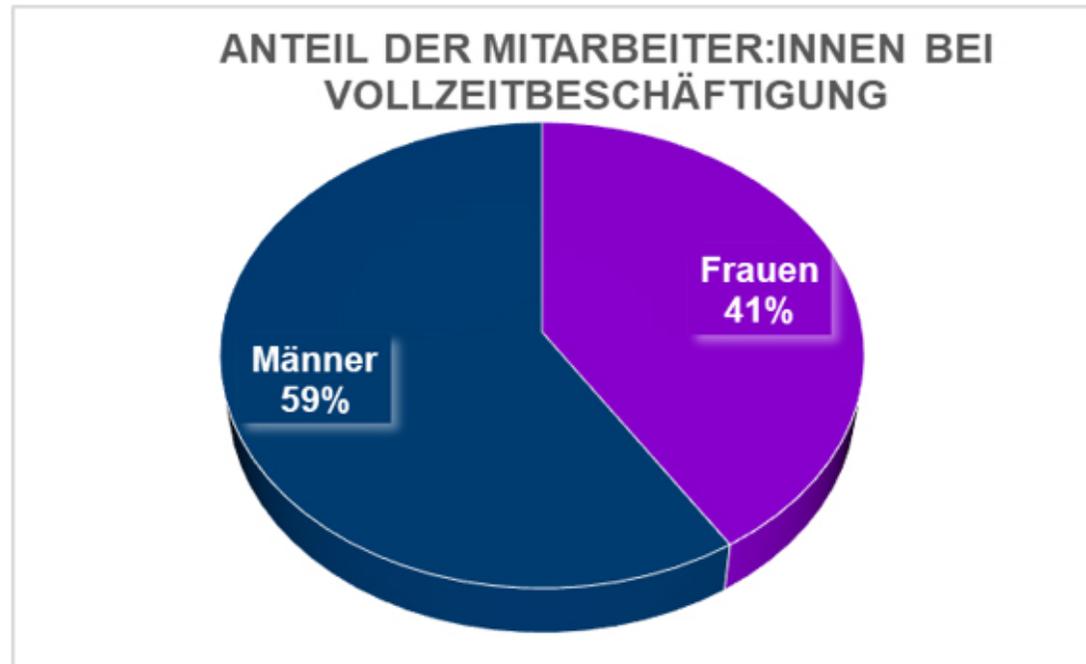


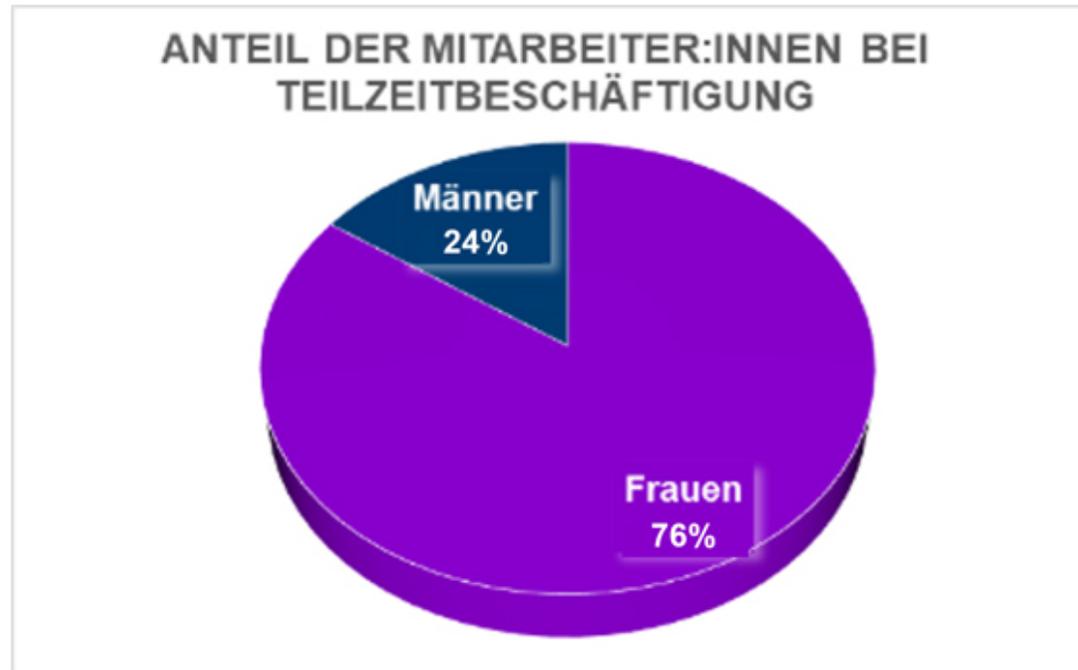
Mitarbeiter:innen bei Boston Scientific in 2022

Im Kalenderjahr 2022 hat die Boston Scientific GmbH durchschnittlich 253 Frauen und 324 Männer beschäftigt, in Summe 577 Beschäftigte inkl. Auszubildende und Werksstudierenden. Der Anteil an weiblichen Beschäftigten liegt somit bei 44%. Im Vergleich zu 2019 konnten wir somit unseren Anteil an weiblichen Mitarbeiter:innen ausbauen (2019: 40% weibliche Mitarbeiter:innen).



Von den 253 Frauen haben 225 in Vollzeit gearbeitet, damit 89% der beschäftigten Frauen, während bei den Männern 315, damit 97%, in Vollzeit gearbeitet haben. Von allen Beschäftigten arbeiten 6% in Teilzeit, davon 76% Frauen. Die Teilzeitquote bei den Männern liegt bei 3% und bei den Frauen bei 11% (2019 10%) inkl. unserer Werkstudent/innen. Wir konnten somit den Anteil von Mitarbeiter:innen in Teilzeit von 4% in 2019 auf 7% in 2022 steigern und somit unseren Mitarbeiter:innen ein flexibleres Arbeitsmodell anbieten.

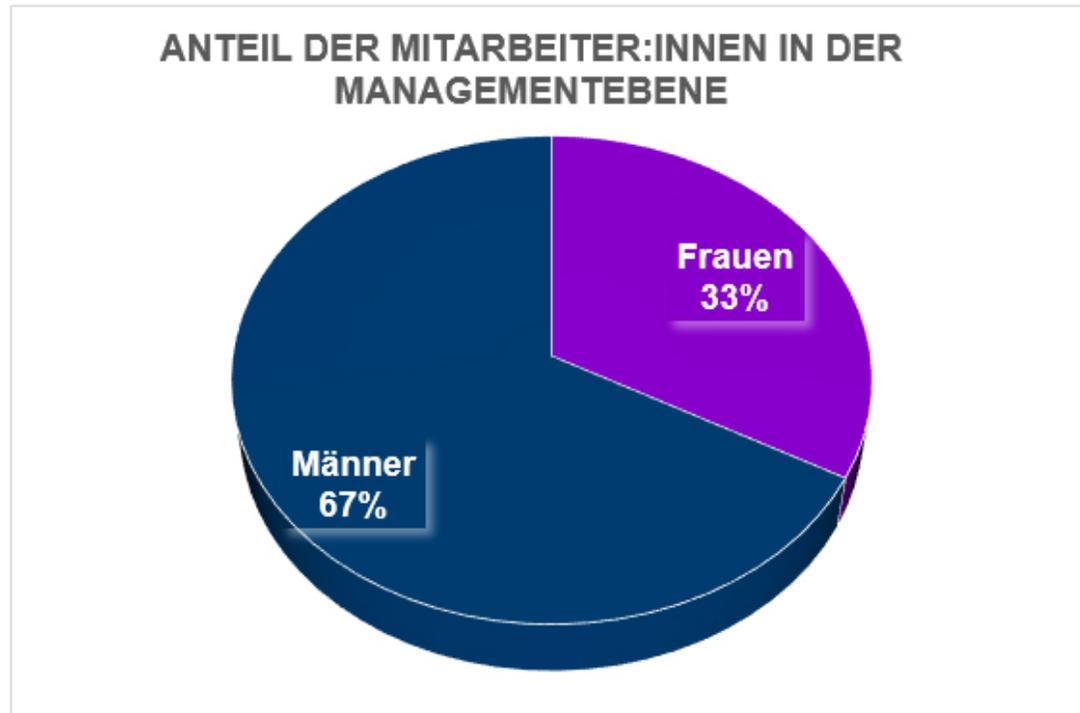




Unsere Führungsebene unterteilt sich in verschiedene Ebenen und Level. Wir unterscheiden zum einen Supervisoren oder Teamleiter:innen, Manager:innen des Level 1 und Level 2, Direktor:innen sowie weitere Level in der Hierarchieebene eines Vice Presidenten. Die letzte Führungsebene ist zurzeit in Deutschland nicht vertreten. Der Frauenanteil im Direktorenlevel der deutschen Geschäftseinheit beträgt 22% und liegt somit sowohl unter dem globalen als auch dem EMEA-Frauenanteil im Direktorenlevel, welcher bei 36% liegt.



In der Führungsebene unter unserem Direktorenlevel, unsere Supervisoren und Manager, haben wir einen Frauenanteil von 33%. Auch hier liegen wir mit der deutschen Geschäftseinheit hinter unserer globalen und EMEA-Gesellschaft. Insgesamt sind 13% unserer weiblichen Mitarbeiter:innen in Deutschland in einer Führungsposition tätig, dies entspricht 31% unserer Führungskräfte aller Ebenen. Von unseren männlichen Mitarbeiter:innen üben 24% eine Führungsposition aus.



Ziele und Initiativen zur Gleichstellung

Für 2023 haben wir unsere ehrgeizigen globalen 3up-Diversitätsziele veröffentlicht. Zu diesen Zielen gehört die Erhöhung des weltweiten Frauenanteils um 3% auf mindestens 43 Prozent auf der Vorgesetzten- und Führungsebene. Heute liegt dieser Anteil weltweit sowie in der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) bei 40 Prozent (alle Führungsebenen). In Deutschland liegt dieser Anteil 2022 bei 31%. Unser Ziel ist es auch hier den Anteil an Frauen in Führungsebenen weiter auszubauen, um mindestens 3 % im Jahr 2023, und uns weiter unserem internationalen Standard anzugleichen.

Wie im gesamten Unternehmen gibt es auch in Deutschland mehrere Initiativen, die mehr Frauen ermutigen und unterstützen, sich um Führungspositionen zu bewerben und dort erfolgreich zu sein. Zum Beispiel

- Führungskräfte werden geschult, um das Coaching und die Entwicklung aller Mitarbeiter:innen zu verbessern, und unsere Belegschaft wird in Fragen der Integration geschult. Zu den Schulungen gehört die obligatorische Schulung zur unbewussten Voreingenommenheit, um Führungskräften zu helfen, blinde Flecken der Voreingenommenheit zu erkennen und zu minimieren und offene und ehrliche Gespräche mit den Mitarbeiter:innen zu führen.
- Das „EMEA Diversity and Inclusion Council“ entwickelt Gender-Strategien für die Region.
- Boston Scientific sponsert viele verschiedene Employee Resource Groups (ERGs), die ein vielfältiges, integratives und faires Arbeitsumfeld für jeden einzelnen Mitarbeiter:innen fördern. In der EMEA-Region haben wir am Internationalen Frauentag im März 2019 offiziell unser lokales Programm mit dem Namen "LeadHer" eröffnet, welches im Jahr 2023 umbenannt wurde zu EmpowHER. International bietet EmpowHER seit über 15 Jahren den vielen Tausend Frauen, die weltweit bei Boston Scientific arbeiten, Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung, zum Mentoring und zur Vernetzung. Durch unsere Veranstaltungen und gemeinnützigen Projekte für Frauen und Mädchen tragen wir auch dazu bei, unsere zukünftigen Arbeitskräfte aufzubauen.
- Alle Stellenausschreibungen werden so formuliert, dass sich immer alle Geschlechter angesprochen fühlen.



- Alle Mitarbeiter:innen haben den gleichen Zugang zu Stellenausschreibungen wie auch Förderungen.
- Für Führungspositionen und darüber hinaus ist eine geschlechterausgewogene Kandidatenliste erforderlich, wobei nach Möglichkeit mindestens 50% der Kandidaten weiblich sein sollten. Gleiches gilt für Einladungen zu Vorstellungsgesprächen.
- Die Teilnehmer:innen eines Vorstellungsgesprächs werden gebeten, während des Einstellungsverfahrens keine Fragen zur Gehaltswünschen zu stellen, um ererbten geschlechtsspezifischen Gehaltsunterschieden entgegenzuwirken.
- Eine interne Pipeline weiblicher Talente ist durch gezielte Entwicklung und Nachfolgeplanung sichergestellt.
- Es gibt viele flexible Möglichkeiten, die Arbeitszeit an den jeweiligen persönlichen Bedarf anzupassen. So stehen Gleitzeit- wie auch individuelle Teilzeitmodelle Frauen wie Männern offen. Insbesondere Frauen nutzen diese vermehrt, um private und familiäre Aufgaben mit dem Beruf zu vereinbaren. Diese können auch mit mobilem Arbeiten kombiniert werden.
- Um unseren Mitarbeiter:innen mehr Flexibilität in der Gestaltung des Arbeitstages zu ermöglichen und eine besser Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben zu arrangieren, bieten wir auch unseren Büromitarbeiter:innen ein hybrides Arbeitsmodell an. Dieses beinhaltet 2-3 Tage pro Woche mobil, von zu Hause aus, zu arbeiten.
- Elternzeit wie auch Teilzeit in Elternzeit wird Frauen wie auch Männern angeboten. Insbesondere seit wir im Jahr 2020 unsere eigene EMEA Boston Scientific Elternzeit eingeführt haben. Diese beinhaltet für alle Mitarbeiter:innen eine 100% bezahlte Auszeit von 18 Wochen im ersten Lebensjahr des Kindes. Diese Angebote werden zunehmend auch von Vätern genutzt. Wir motivieren auch Führungskräfte, diese in Anspruch zu nehmen. Auch Mitarbeiter:innen in Leitungsfunktionen werden grundsätzlich dazu motiviert Elternzeit oder auch Teilzeit in Anspruch zu nehmen.

In sogenannten Kalibrierungsrunden werden die erfolgten Beförderungen bereichsübergreifend sowie abschließend unternehmensweit durchgesprochen und genehmigt. Auch in diesen Abstimmungsrunden erfolgt eine gesonderte Beurteilung, ob die erfolgten Beförderungen nach ähnlichen Grundsätzen genehmigt werden und ob Frauen benachteiligt werden.